

## Wer wir sind

Die Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V. ist Mitglied im Verein „Geschichtswerkstätten Hamburg e.V.“, dem Dachverband der hamburgischen Geschichtswerkstätten.



Wir wollen unsere Stadtteilgeschichte erlebbar machen. Die Förderung von Geschichtsbewusstsein sowie die Identifikation mit unserem Stadtteil sind ein zentrales Ziel unseres Vereins. Es geht darum, neugierig zu machen auf die eigene Geschichte und anzuregen zum Mitgestalten der Zukunft Langenhorns.



Sie sind interessiert an unserer Arbeit und/oder speziell an diesem Mitmach-Projekt? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

*Donnerstags  
16-18 Uhr  
Offene Tür*



## Termine

Donnerstags bei unserer Offenen Tür  
16:00–18:00 Uhr und nach Absprache

## Kontakt und Information

Geschichts- und Zukunftswerkstatt  
Langenhorn e.V.

Tangstedter Landstraße 179  
22417 Hamburg

Tel.: 040 780 643 58

E-Mail: [info@gzwl.de](mailto:info@gzwl.de)

Internet: [www.gzwl.de](http://www.gzwl.de)



## Langenhorns Geschichte sichtbar machen! Ein Mitmachprojekt für alle

Haben Sie sich schon mal gefragt, was hier oder dort in Langenhorn früher einmal



gewesen ist? Zum Beispiel, wo heute der Langenhorner Markt ist oder wo am U-Bahnhof Ochsenzoll das große Autohaus steht? Wie sah das alte Dorf aus, wo hatten sich die frühen Siedler in der Moorlandschaft niedergelassen?

## Info-Tafeln geben Orientierung

Die lange und bewegte Geschichte Langenhorns wird wieder lebendig, wenn Sie und auch Ihre Gäste sie auf Rundgängen erkunden, per Finger auf der Landkarte oder mit umfassenden Hintergrundinformationen im Internet.

## Projekt-Teilnahme

kostenfrei und mit  
ideellem Gewinn!



[gzwl.de/info-tafeln-in-langenhorn](http://gzwl.de/info-tafeln-in-langenhorn)

## Einige Beispiele von Info-Tafeln<sup>1</sup>

- Eberhof (Langenhorner Markt)
- Gedenkstele beim U-Bahnhof Ochsenzoll
- Friedenseiche an der Langenhorner Chaussee und Langenhornstein
- Tannenkoppel



- Tafeln des NABU, u. a. im Raakmoor
- Blaue Tafel an der Kirche St. Jürgen
- Der 10. Längengrad an zwei Stellen und viele weitere

<sup>1</sup> Info-Tafeln u. a. erstellt von: Langenhorn-Archiv/ Erwin Möller, Willi-Bredel-Gesellschaft, NABU, Denkmalschutzamt Hamburg

## Geschichte zum Hobby machen

Die Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn verfügt über ein großes Archiv mit historischen Fotos, Karten und Texten. Noch mehr gibt es im Internet, im Staatsarchiv und sicherlich auf Böden oder in Kellern alteingesessener Langenhorner Familien. All dies lässt sich für Ihr neues Hobby nutzen.

## Machen Sie, was Spaß macht

Wirken Sie daran mit, zu beschreiben, was Langenhorn auszeichnet.

Tragen Sie mit eigenem Wissen dazu bei, Langenhorns Geschichte in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Identifizieren Sie Objekte/Örtlichkeiten für weitere Info-Tafeln.

Stellen Sie Recherchen zur Geschichte an.

Finden Sie heraus, welche historischen Orte für Langenhorn wichtig und typisch sind.

## Machen Sie mit in unserem Team

- bei der Bestandsaufnahme bereits vorhandener Info-Tafeln,
- beim Gestalten von weiteren Info-Tafeln und der Erstellung von Hintergrundtexten für das Internet,
- beim Auffinden von alten Fotos und dem Erstellen von Fotogalerien für Ausstellungen und für das Internet,
- beim Aktualisieren und Pflegen unserer Internetseiten zur Geschichte Langenhorns,
- bei Vorträgen und bei historischen Rundgängen durch Langenhorn.

## Was dabei alles entstehen kann

- Sammlung: Archivbestand, Listen, Datenbanken
- Darstellung: Texte, Fotos, Karten, Zeichnungen, elektronische Formen
- Know-how: u. a. zur Barrierefreiheit
- Rechtliche Kenntnisse: Datenschutz, Urheberrechte
- Finanzierung: Kooperation mit Unterstützern
- Verbindungen: zu ähnlichen Initiativen

## Wir wollen mehr ...



Ob Alteingesessene, Zugezogene oder Gäste: Historisch Interessierte sollen sich vor Ort, mittels Karte, im Internet oder bei geführten Rundgängen umfassend über Langenhorns Geschichte informieren können.

Unser Ziel ist es,

- den Bestand an Info-Tafeln deutlich auszubauen,
- Info-Tafeln möglichst vollständig zu listen für eigene Erkundungen, für Karten, das Internet und für geführte Rundgänge und damit
- das Interesse und den Spaß an der Stadtteilgeschichte zu fördern.